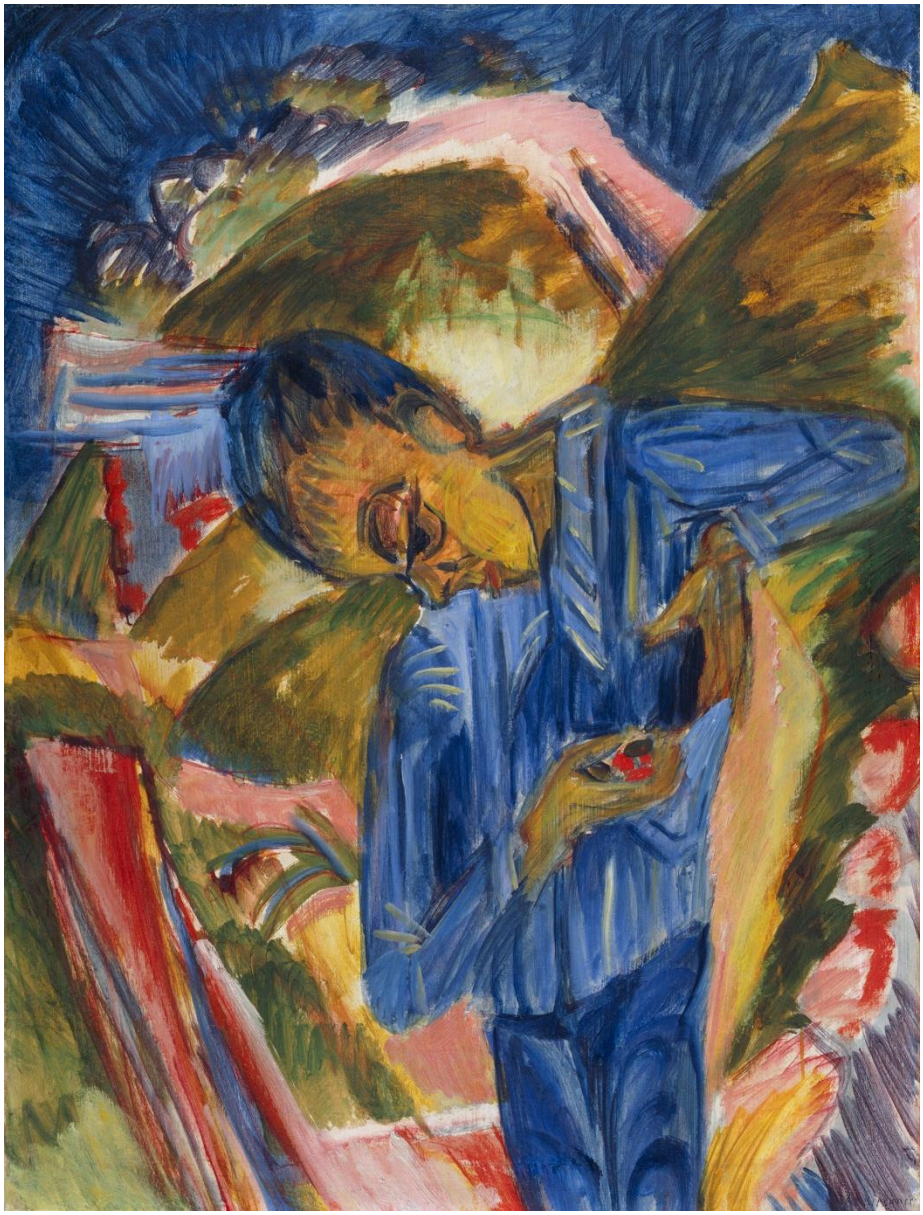
LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

SEKUNDARSTUFE 2

Handreichung für Lehrende des Faches Kunst

Thema: Expressionistische Gestaltungsprinzipien

Ort: Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Prinzenpalais, Damm 1, 26135 Oldenburg



Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938), Bube mit Bonbons, 1918, Öl auf Leinwand, Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg, Inv. LMO 8.755, Foto: Sven Adelaide

Biografische Daten

Ernst Ludwig Kirchner (Aschaffenburg 1880–1938 Davos)

Am 6. Mai 1880 wurde der Maler, Graphiker und Bildhauer Ernst Ludwig Kirchner in Aschaffenburg geboren.

Kirchner gehörte zu den Gründungsmitgliedern der „Brücke" (siehe Handout Kurzinformation Expressionismus) in Dresden. Er beendete sein Studium der Architektur in München, aber entschied sich, als Maler tätig zu sein. Er malte viele weibliche Akte in der freien Natur, aber ist auch für seine Großstadtbilder aus Berlin bekannt. Die Künstlergemeinschaft „Brücke" löste sich 1913 auf und die Künstler gingen ihre eigenen Wege.

Der Maler meldete sich 1914 als Freiwilliger zum Kriegsdienst, aber erlitt schon bald einen körperlichen und seelischen Zusammenbruch. Er musste in Sanatorien behandelt werden und siedelte 1918 in die Schweizer Bergwelt.

1937 wurde Kirchner von den Nationalsozialisten als „entarteter" Künstler diffamiert und 600 seiner Werke in Museen beschlagnahmt. Am 15. Juni wählte Kirchner den Freitod.

Das Original: Bube mit Bonbons, 1918

Das Werk entstand während eines Aufenthaltes von Ernst Ludwig Kirchner in der Schweiz.

Mit angewinkelten Armen und einem fast senkrecht geneigten Kopf steht ein Junge vor einer Gebirgskulisse. Er hält mit einer beschützenden Geste einen Gegenstand in der Hand.

Der Junge wird von roten und hellen, gelben Tönen umrahmt wie von einem Scheinwerferlicht. Der Himmel verstärkt durch die sternförmige Strichführung den umrahmenden Eindruck. Es wurden leuchtende Grundfarben benutzt (Expressionismus), aber auch sanftere Mischtöne.

Der Bildaufbau (Komposition), die Farben und Linien, sorgen für eine beschützende „Einbettung" des Motivs in die Landschaft.

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Praktische Arbeit:

Wo steht der Junge? Benenne den Standort und den Hintergrund.

Was könnte er anderes als Bonbons in der Hand halten?

Wie ist sein Blick, seine Körperhaltung? Hast du eine Vermutung, wie es ihm geht?

Wie ist der spezielle Malstil des Künstlers bezogen auf die Figur (Technik/Farbe)?

Denke dir einen anderen Bildtitel aus!

Deine Meinung ist gefragt:

1. Ein Motiv und zwei Bildtitel – „Knabe mit Vogelnest" und „Bube mit Bonbons". Denke an die Person (Körperhaltung) und an den speziellen Ort, an dem diese platziert ist. Welche Themen und Gefühle werden hier angesprochen?

2. Du hast gerade Themen benannt. Wenn du nun die Information bekommst: Das Modell (Bauernjunge) ist dem Künstler nicht unähnlich. Was lässt sich daraus schließen?

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Aufgabe im Museum in Partnerarbeit:

Erstelle ein Digitalfoto in Anlehnung an die Pose des „Buben". (Also beide Hände so halten, als wenn etwas zu Beschützendes, vielleicht auch zu Verbergendes darin läge, was du gleichzeitig zärtlich zugeneigt anschaust).

1. Alternative:

   Überlege dir eine kurze Geschichte, warum der Junge Bonbons in dieser Körperhaltung in der Hand hält. (Extrablatt)

2. Alternative:

   Wie verhält sich die Figur zum Raum?

   Zeichne eine kleine Skizze! Greife die Anordnung der Figur und ihre gestalterische Einbindung in den Landschaftsraum auf. (Extrablatt)

LANDESMUSEUM
KUNST & KULTUR
OLDENBURG

Für die Weiterbearbeitung in der Schule:

Das Schüler:innen-Foto wird schwarz-weiß auf einfachem Kopierpapier ausgedruckt und evtl. mit dem Kopierer auf die passende Größe gebracht. Anschließend wird die Figur ausgeschnitten und auf ein Arbeitsblatt geklebt.

Das Foto wird anschließend, in typischer expressionistischer Gestaltungsweise (Farbigkeit, Duktus, Konturierung etc.), mit Acryl- oder Gouache-Farbe übermalt. Ebenso wird eine Landschaft dahinter gestaltet. In die Hand, die noch auf dem Foto leer ist, soll das persönliche, zu beschützende Objekt gemalt werden.
(→ Selbstporträt mit Attribut).

Provenienz

Dieses Gemälde hat eine besondere Geschichte für das Landesmuseum Kunst & Kultur Oldenburg:

1930 war das Gemälde von der Galerie Neumann-Nierendorf als „Knabe mit Bonbons" erworben worden. 1937 wurde es während des Nationalsozialismus als „entartet" aus dem Landesmuseum entfernt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs fand es sich im Auktionskatalog der Galerie Lothar-Günther Buchheims 1950 unter dem Titel „Knabe mit Vogelnest" wieder. 2007 konnte der Rückerwerb mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung finanziert werden und das Gemälde kehrte aus Amerika zurück ins Museum.

Nach welchen Kriterien entfernten die Nazis 1937 Kunstwerke aus den Museen?

Warum wurde gerade das Gemälde „Bube mit Bonbons" beschlagnahmt?